

Chammünsters Lokalmatadore holen Inline-Europameistertitel

Claudia Wittmann siegt bei Damen, Mathias Mertens bei Herren

CHAM (kmy/tw). Claudia Wittmann vom FC Chammünster ist Europameisterin im Inline-Skate-Slalom. Die 15-jährige hat am Sonntag ihr Heimrennen bei der Inline-Europameisterschaft in Cham, veranstaltet vom FC Chammünster, klar gewonnen. Auch bei den Herren ging der Europameister-Titel ins Minstacher Lager: Der für den FC Chammünster startende Heilbronner Mathias Mertens fuhr mit der Bestzeit ganz oben aufs Stockerl.

Mit einer Gesamtzeit von 1:09,20 Minuten holte Wittmann den Titel der Europameisterin ins heimische Lager zum FC Chammünster. Vorjahresiegerin Maria Vogl vom ASV Arrach blieb in 1:09,93 Minuten diesmal nur der Titel der Vize-Europameisterin, gefolgt von Jana Boersig von der TG Tuttingen in 1:10,26.

Als letzte Starterin im zweiten Durchgang hatte die Favoritin Wittmann alles klar gemacht, „Claudia, du bist Europameisterin“, schreien Familie, Freunde und Bekannte der 15-jährigen entgegen und stürmen auf die Europameisterin zu, um zu gratulieren. „Toll“ lautet deren erste Reaktion, überrascht von dem Erfolg.

Bestzeit vorgelegt

Als drittletzte von 48 EM-Starterinnen im ersten Lauf auf die 270 Meter lange Strecke vom Schulberg über die Schanze nach Brunnendorf gegangen, hatte Claudia Wittmann mit 34,98 Sekunden die Bestzeit hingelegt. Für die nach der Chammünsterin startende Jana Boersig von der TG Tuttingen bedeuteten 35,60 Sekunden am Ende Rang drei nach dem ersten Lauf. Da-



Sie hatten allen Grund zum Strahlen im Ziel: Chammünsters frisch gebackene Europameister Claudia Wittmann und Mathias Mertens.

zwischen hatte sich mit Maria Vogl vom ASV Arrach als letzte Läuferin des ersten Durchgangs eine weitere einheimische Inlinerin in 35,51 Sekunden auf Rang zwei geschoben.

Mathias Mertens holte sich den Europameister-Titel mit einer Gesamtzeit von 1:04,95 Minuten. Titelverteidiger Stefano Bellingheri vom Team Italia musste sich um 0,69 Sekunden geschlagen geben. Georg Meeh vom SC Pforzheim blieb Platz drei mit einer Gesamtzeit von 1:06,05.

Nach dem ersten Durchgang hatte das Spitzenfeld bei den Herren sehr

eng beieinander gelegen. Schon im Lauf eins hatte Mathias Mertens mit der Bestzeit von 33,39 Sekunden ein Ausruferzeichen gesetzt. Nur fünf hundertstel Sekunden war Titelverteidiger Bellingheri langsamer. Der topgesetzte Ranglistenbeste Philipp Schädler hatte als letzter Starter des ersten Laufs kurz vor dem Ziel eingefädelt und war ausgeschieden.

Auch wenn Mertens im ersten Durchlauf noch „kleine Rutscher“ hatte, wie sein Trainer Johann Rumpf vom Skiclub Moosbach – dort trainiert der Wahl-Minstacher – sagt, wurden diese im zweiten Durchgang ausgebaut. Den Erfolg schreibt Rumpf seinem „Favoriten Nummer eins“ selbst zu: „Er nimmt jede Anweisung an. Das ist der Erfolg.“ Mertens ist bereits Deutscher Meister, seit Samstag Süddeutscher Meister und nun Europameister. „Der Erfolg gehört Mathias, dem Trainer und natürlich dem Verein“, so Rumpf.

Die Früchte jahrelanger Arbeit

Dass zwei Läufer aus dem gleichen Verein und dazu bei einem Heimrennen den Europameister-Titel holen, ist für Cheforganisator und Vorsitzenden der Skiabteilung des FC Chammünster, Sigi Zistler, einfach nur „gigantisch“. Die jahrelange Arbeit habe Früchte getragen. „Ich habe mich sehr, sehr gefreut“, sagt Zistler zum Erfolg der beiden FC'er. Es sei das Schöne, so etwas erleben zu dürfen, sagt Zistler weiter.

Zistler, die Präsidentin des Inline Alpine European Committee (IAEC) Renate Fabi, Schirmherr Leo Hacken- spiel und Ehrenschirmher Günther Lommer überreichen bei der Siegerehrung Pokale, Urkunden, Geldpreise und Blumensträuße.



Glänzenden Lohn für strahlende Sieger gab's bei der Europameisterschafts-Siegerehrung, oben von links Maria Vogl, Claudia Wittmann, Jana Boersig, sitzend Stefano Bellingheri, Mathias Mertens, Georg Meeh.